

# Die Universität der Wildnis

## John Muir und sein Weg zum Naturschutz in den USA

### Inhalt

Diese Biografie schildert den abenteuerlichen Weg von John Muir (1838 – 1914) von seiner streng religiösen Kindheit in Schottland über das harte Pionierleben der Auswanderer in Wisconsin und die bürgerkriegsversehrten Südstaaten in die unberührte Natur der kalifornischen Sierra. Als Pendler zwischen Wildnis und Zivilisation wird er im amerikanischen Westen zur treibenden Kraft für die Gründung der ersten Nationalpärke und steht bis zu seinem Tod an der Spitze des Sierra Club, der ältesten und grössten Naturschutzorganisation der USA. Die harten politischen Auseinandersetzungen mit der Bergbau- und Holzfäller-Lobby prägen Muirs letzte Lebensjahre.

**Beurteilung** Das flüssig geschriebene Buch zieht einen, auch dank vielen Originalzitaten und zeitgenössischen Bildern, schnell in den Bann. Dieter Steiner, emeritierter Hochschullehrer für Humanökologie, verbindet die intimen Einblicke in das aussergewöhnliche Leben und Wirken des Naturschutzpioniers immer wieder mit Überlegungen zur heutigen Situation der globalen Umweltkrise. Er zeigt die Aktualität des «relational-ökologischen» Weltbilds von John Muir für die heutige Naturbildung auf, eines Weltbilds das alle Lebewesen als gleichwertige Glieder eines grossen Beziehungsgefüges achtet und es ablehnt, wenn sich der Mensch als Herr über die Welt aufspielt.



**Autor(en)** Steiner, D.

**Verlag** oekom Verlag

**Erscheinungsjahr** 2011

**Anzahl Seiten** 402

### Zielpublikum

Hochschule

Fachleute Umweltbildung

Laien

Aktive des Umweltschutzes

### Dokumententyp

Literatur

**Preis** 41.90

**ISBN** 3-86581-273-5

### Themen

Ethik / Philosophie

Umweltschutz

### Gesamturteil



Empfohlen